



Brennpunkt

der IG Metall bei der Continental AG

Die IG Metall bei Conti und VDO:

Fordert sichere Jobs für alle

Conti startet durch. Aus dem reinen Reifenunternehmen ist mit dem Kauf von Teves, Temic und jetzt auch Siemens VDO ein riesiger Automobilzuliefererkonzern entstanden. Die IG Metall ist für drei Gesellschaften und insgesamt 25 Standorte zuständig. Mit dem Kauf hat gleichzeitig der Kampf um die Arbeitsplätze begonnen.

Seit Anfang Dezember hat der hannoversche Automobilzulieferer Continental die 14 Werke von Siemens VDO übernommen. Damit ist nach der Robert Bosch GmbH der

zweitgrößte Automobilzulieferer Deutschlands entstanden. Er ist gleichzeitig der fünfgößte der Welt: Das neue Unternehmen beschäftigt rund 150 000 Beschäftigte an knapp 200 Standorten in 36 Ländern. Doch es droht Ungemach: Conti-Chef Manfred Wennemer kündigte gleichzeitig an, dass bis 2010 auch die von Siemens übernommenen Unternehmensteile ihre Rendite auf »mindestens zehn Prozent« steigern sollten. Wenn einzelne Werke diese Vorgabe nicht erzielten, sind Standortschließungen offensichtlich nicht auszuschließen. »Wir geben

grundsätzlich keine Standortgarantien«, sagte Wennemer. Conti erwartet ab 2010 Synergieeffekte in Höhe von mindestens 170 Millionen Euro. Wennemer: »Natürlich werden wir uns auch die Standorte anschauen und sehen, ob wir da zu viele haben.«

»Da gehen bei uns die Warnlampen an«, sagte der hannoversche IG Metall-Bezirksleiter Hartmut Meine, der zusammen mit zwei weiteren IG Metall-Vertetern und sechs Vertretern der IG BCE im Aufsichtsrat sitzt. Schon im Vorfeld hatten die Arbeitnehmervertreter der IG Metall bei Conti und Sie-

mens gegen die Fusion gestimmt, weil beide Unternehmen nicht bereit waren, Standort- und Beschäftigungsgarantien abzugeben.

Bereits im Oktober haben sich die IG Metall und die Gesamtbetriebsräte von VDO, Conti Teves und Conti Temic getroffen und beraten, wie künftig die Interessen der Belegschaften vertreten werden können. Hartmut Meine: »Wir werden noch näher zusammenrücken. Denn nur gemeinsam können wir an allen Standorten um unsere Arbeitsplätze streiten und notfalls auch kämpfen.«

Die sechs Divisions und die zuständige Gewerkschaft

Divisions (Geschäftsfelder)			Divisions (Geschäftsfelder)		
Powertrain	Interior	Chassis & Safety	PKW-Reifen	LKW-Reifen	Conti-Tech
Zuständigkeit: IG Metall			Zuständigkeit: IG BCE		

Die Continental AG ist ein Mischkonzern mit jetzt sechs neuen Divisions (englisch für Geschäftsfelder). Für die drei neuen Divisions der Metall- und Elektronikbereiche ist die IG Metall zuständig. Für die drei Reifen- bzw. Kautschuk-Divisions ist die IG Bergbau-Chemie-Energie (IG BCE) zuständig. Beide DGB-Gewerkschaften arbeiten gut und solidarisches zusammen.

Gesellschaften und Divisions im Automotive-Bereich

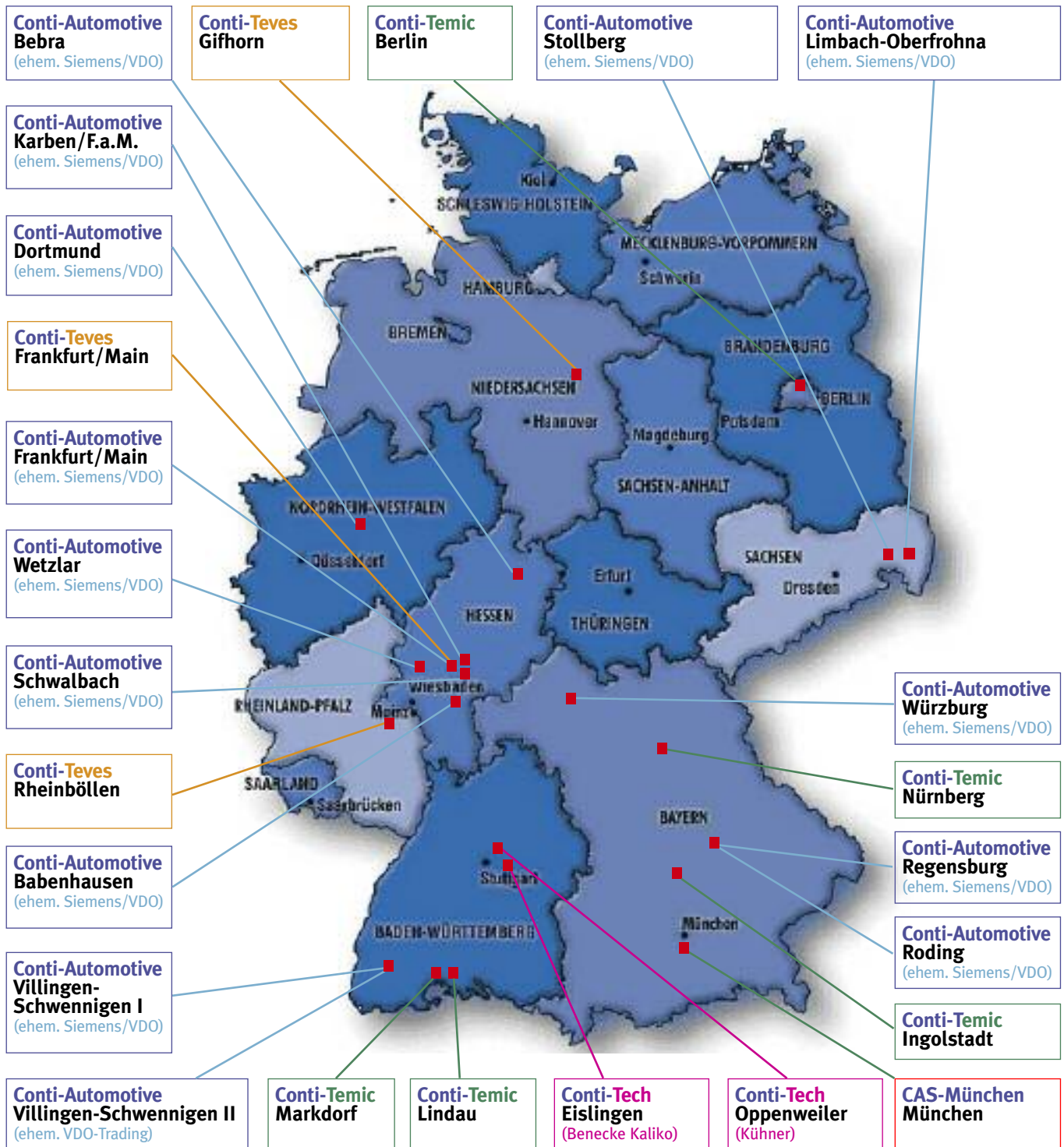
Neue Divisions (Geschäftsfelder)	Powertrain (Systeme Motorsteuerung, Antrieb)	Interior (Systeme Informationen Auto/Fahrer)	Chassis & Safety (Komponenten Bremssysteme, Sensoren, Fahrwerk)
Gesellschaften:			
Conti-Automotive GmbH (ehem. Siemens/VDO)	+++	+++	+
Conti-Teves AG & Co. OHG	+	+	+++
Conti-Temic Mikroelektronik GmbH	+	+++	+

Die drei Gesellschaften sind in den neuen Divisions unterschiedlich stark vertreten. Die neue Division Chassis & Safety beinhaltet die Integration hochwertiger Komponenten im Bereich Bremssysteme, Sensoren und Fahrwerk. Die Division Powertrain bietet Produkte und Systemlösungen rund um Antriebsstrang, Motorsteuerung, Einspritztechnik, Sensorik, Aktorik und Hybrid. Die Division Interior umfasst das Informationsmanagement zwischen Automobil, Fahrer und Insassen (Kombiinstrumente, Zugangs- und Kontrollsysteme, Audio- und Navigationsplattformen).

Conti: Die Standorte in Deutschland

Weltweit sind bei Continental knapp **150 000 Arbeitnehmer** beschäftigt.

Davon sind in den drei Automotive-Divisions rund **81 000**. In Deutschland hat der Continental-Konzern rund **49 000** Beschäftigte. Davon sind rund **28 000** in den drei neu geschaffenen Divisions im Automotive-Bereich. Conti hat sich in den letzten Jahren gravierend gewandelt. 1998 wird die **Teves AG** gekauft, 2001 von DaimlerChrysler der **Temic-Bereich**. Im letzten Jahr kam der Automotive-Bereich von **Motorola** hinzu und nun sind die 14 Werke und 50 000 Beschäftigten der ehemaligen **Siemens VDO AG** integriert. Die IG Metall ist in insgesamt **25 Standorten** vertreten. Dazu gehören auch zwei Gesellschaften der Conti Tech Division, die ebenfalls zum Organisationsbereich der IG Metall gehören.



Conti: Die Betriebe und die IG Metall

Die von der IG Metall betreuten Betriebe und die Ansprechpartner auf einen Blick:

Gesellschaft	Standort	Zahl der Beschäftigten	Betriebsratsvorsitzende	E-Mail der IG Metall-Verwaltungsstellen
Conti-Teves	Frankfurt	rund 3 400	Michael Iglhaut	frankfurt@igmetall.de
Conti-Teves	Gifhorn	rund 1 650	Ilkay Dominik Malcher	wolfsburg@igmetall.de
Conti-Teves	Rheinböllen	rund 820	Norbert Sehn	bad-kreuznach@igmetall.de
Conti-Temic	Nürnberg	rund 1 300	Erich Junker	nuernberg@igmetall.de
Conti-Temic	Ingolstadt	rund 1 050	Erwin Wörle	ingolstadt@igmetall.de
Conti-Temic	Berlin	rund 340	Friedrich Wagenmann	berlin@igmetall.de
Conti-Temic	Markdorf	rund 250	Ludwig Ebert	singen@igmetall.de
Conti-Temic	Lindau	rund 160	Fritz Dilger	kempton@igmetall.de
Conti-Automotive	Regensburg	rund 6 600	Hans Fischl	regensburg@igmetall.de
Conti-Automotive	Babenhausen	rund 2 500	Wigand Kollmann	darmstadt@igmetall.de
Conti-Automotive	Karben	rund 1 500	Udo Meides	frankfurt@igmetall.de
Conti-Automotive	Würzburg	rund 1 400	Wilhelm Sedelmayer	wuerzburg@igmetall.de
Conti-Automotive	Schwalbach	rund 1 400	Reiner Liebl-Blöchinger	frankfurt@igmetall.de
Conti-Automotive	Villingen-Schwenningen	rund 1 420	Robert Brucker	villingen-schwenningen@igmetall.de
Conti-Automotive	Dortmund	rund 1 300	Gerhard Bielezki	dortmund@igmetall.de
Conti-Automotive	Limbach-Oberfrohna	rund 1 080	Jürgen Vulpius	chemnitz@igmetall.de
Conti-Automotive	Bebra	rund 990	Klaus-Dieter Kühnel	nordhessen@igmetall.de
Conti-Automotive	Wetzlar	rund 850	Margit Fischer	mittelhessen@igmetall.de
Conti-Automotive	Roding	rund 520	Claudia Hecht	regensburg@igmetall.de
Conti-Automotive	Stollberg	rund 230	Heike Wiemer	chemnitz@igmetall.de
Conti-Automotive	Frankfurt (VDO-Trading)	rund 220	Eberhard Zahmel	frankfurt@igmetall.de
Conti-Automotive	Villingen-Schwenningen II (VDO-Trading)	rund 50	Walter Martin	villingen-schwenningen@igmetall.de
CAS-München	München	rund 120	Philip Rudnik	muenchen@igmetall.de
Conti-Tech (Kühner)	Oppenweiler	rund 480	Jörg Schwarz	waiblingen@igmetall.de
Conti-Tech (Benecke Kaliko)	Eislingen	rund 340	Mehmet Dikme	goeppingen-geislingen@igmetall.de

In den letzten Jahren hatten wir zahlreiche Konflikte mit dem Vorstand zu bestehen, insbesondere mit dem Vorsitzenden Herrn Wen-

Die jüngsten Aussagen von Herr Wennemer, bei nicht erfüllten Renditevorgaben von zehn Prozent Werke und Standorte schließen zu wollen, ist eine Kampfansage. Wir müssen noch enger zusammenrücken und uns auf harte Konflikte einstellen. Herrn Wennemer muss klar sein: Wir werden uns das nicht gefallen lassen und harten Widerstand leisten. Dabei können wir die Interessen der Beschäftigten umso besser vertreten, je mehr Mitglied in der IG Metall sind. Deswegen bitte ich alle, die den Schritt noch nicht getan haben, jetzt einzutreten.

Wir haben seit Jahren mit Manfred Wennemer zu tun. An fast allen Standorten hat er Ergänzungstarifverträge durchgesetzt. Auch an den Standorten, die über zehn Prozent Gewinn gemacht haben. Wir haben uns gewehrt. Aber er hat auf Betriebsversammlungen offen damit gedroht: Ohne Arbeitszeitverlängerung gibt es keine Investitionen mehr. Auch die VDO-Kollegen müssen damit rechnen, dass Continental versucht, die Flächentarifverträge in Frage zu stellen. Selbst profitable Standorte müssen damit rechnen,

[illegible]